

Einfache Anfrage Hoare-St.Gallen vom 9. Februar 2016

Junge Stimmbevölkerung an die Urnen!

Schriftliche Antwort der Regierung vom 19. April 2016

Susanne Hoare-St.Gallen erkundigt sich in ihrer Einfachen Anfrage vom 9. Februar 2016, ob im Kanton statistische Erhebungen zur Stimmbeteiligung nach soziodemographischen Merkmalen durchgeführt werden und ob die Regierung gegebenenfalls erwägt, zur Förderung der Stimmbeteiligung von jungen Stimmberechtigten aktiv zu werden.

Die Regierung beantwortet die einzelnen Fragen wie folgt:

1. Im Kanton St.Gallen nimmt einzig die Stadt St.Gallen statistische Erhebungen der (nicht)teilnehmenden Stimmberechtigten bei Wahlen und Abstimmungen nach soziodemographischen und geographischen Merkmalen vor. Auf der Grundlage der eingelangten Stimmausweise werden Auswertungen zur Stimmbeteiligung nach Alter, Geschlecht und Quartier vorgenommen. Die Fachstelle für Statistik des Kantons St.Gallen führt diese Auswertung im Auftrag der Stadt St.Gallen durch.
2. Die Auswertungen zur Wahl- und Stimmbeteiligung werden auf dem Internetportal der Stadt St.Gallen publiziert (Wahlbeteiligung: <http://www.stadt.sg.ch/home/verwaltung-politik/stadt-zahlen/themen/pol/wahl/details.html>; Stimmbeteiligung: <http://www.stadt.sg.ch/home/verwaltung-politik/stadt-zahlen/themen/pol/abst/detail.html>). Die Detaildaten werden Forschungsstellen in der Schweiz zur vertieften Analyse zusammen mit einem Datenschutzvertrag von der Fachstelle für Statistik des Kantons St.Gallen zur Verfügung gestellt. Mit den Detaildaten ist es beispielsweise möglich, die Stimmbeteiligung von identischen Personengruppen über mehrere Abstimmungen zu analysieren.
3. Kantonsweite Statistiken zur Wahl und Abstimmungsbeteiligung nach soziodemographischen und geographischen Merkmalen sind zurzeit nicht Teil der kantonalen Statistik im Sinn des Statistikgesetzes (sGS 146.1) und fallen damit nicht in dessen Geltungsbereich. Der Bundesrat führte in seiner Stellungnahme zur Motion 14.3369 «Gesamtschweizerische Datenerhebung der Stimmbeteiligung nach soziodemografischen Aspekten» aus, dass sich die Wahl- und Abstimmungsforschung bereits ausgiebig mit der Frage der Stimmbeteiligung und der Stimmbeteiligung nach Altersgruppen befasst habe. Es sei zu erwarten, dass mit regelmässigen, flächendeckenden Datenerhebungen die bisherigen Befunde zwar präzisiert, insgesamt jedoch bestätigt würden. Überdies würden gemäss Stellungnahme des Bundesrates die anhand der Stimmrechtsausweise erhobenen Daten keine Rückschlüsse auf die Motive und Gründe für die Stimmbeteiligung bzw. die Stimmbeteiligung gewisser Bevölkerungsgruppen zulassen.
4. Bei der Einführung von zusätzlichen Erhebungen statistischer Daten sind neben Erwägungen zur Relevanz der statistischen Informationen auch der zu erwartende zeitliche und finanzielle Aufwand für die Gemeinden und die zuständigen kantonalen Stellen zu berücksichtigen. Die Regierung sieht zurzeit keinen Anlass, kantonsweit statistische Daten zur Stimmbeteiligung bei Wahlen und Abstimmungen zu erheben. Die Regierung prüft, ob sich im Rahmen eines Projekts zusätzliche Gemeinden an einer Auswertung von statistischen Daten zur Stimmbeteiligung, wie dies die Stadt St.Gallen vornimmt, beteiligen möchten. Zudem hat sich der Kanton St.Gallen bereit erklärt, an einem gemeinsamen Pilotprojekt der

Bundeskanzlei und des Bundesamtes für Statistik zur Erhebung der Stimmbeteiligung nach soziodemographischen Merkmalen mitzuwirken. Dabei sollen die Erfahrungen mit differenzierten Erhebungen zur Stimmbeteiligung der Stadt St.Gallen oder der Kantone Gené und Neuenburg zur Ausweitung auf weitere Gemeinden und Kantone der Schweiz dienen, um künftig über eine bessere Datengrundlage zum Partizipationsverhalten zu verfügen. Das Projekt befindet sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht in der Umsetzungsphase.

5. Das Departement des Innern hat zusammen mit der Staatskanzlei ein gesamtschweizerisches Projekt von easyvote zur Förderung der Stimmbeteiligung von jungen Stimmberechtigten für die Nationalratswahlen vom 18. Oktober 2015 unterstützt. easyvote hält in seinem Abschlussbericht zum genannten Projekt fest, dass die verschiedenen Massnahmen zur Mobilisierung von jungen Erwachsenen (jugendgerechte Wahl- und Abstimmungsinformationen, Kampagne, Polittalks) erst nach mehreren Jahren Wirkung zeigen. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass die Förderung sowohl von institutionalisierten als auch von nicht-institutionalisierten Formen der politischen Partizipation von Jugendlichen von vielen verschiedenen Faktoren abhängt.¹ Das aktuelle Programm zur Kinder- und Jugendpolitik 2016–2018 des Kantons St.Gallen² trägt diesem Umstand Rechnung. Im Handlungsfeld 5 «Politische Partizipation – für eine lebendige Demokratie» des kantonalen Programms sind im Rahmen der Umsetzung mehrere Massnahmen zur Förderung der politischen Partizipation von Kindern und Jugendlichen vorgesehen. Es handelt sich dabei vor allem um Massnahmen, die den Einbezug von Kindern und Jugendlichen in politische Entscheidungsprozesse fördern. So wird beispielsweise das Jugendparlament SG/AR/AI, das zweimal jährlich die kantonale Jugendsession durchführt, über eine Leistungsvereinbarung finanziell unterstützt und begleitet.
6. Die meisten Kantone lancieren oder unterstützen im Rahmen der Kinder- und Jugendförderung Projekte zur politischen Partizipation und Bildung. Im ausserschulischen Bereich unterstützen dabei viele Kantone und Gemeinden Projekte der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV), des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente (DSJ) und des Dachverbands Offene Kinder- und Jugendarbeit (DOJ). Diese drei Organisationen vereinen als Dachverbände mit der offenen Jugendarbeit, der Verbandsjugendarbeit und den Jugendparlamenten wesentliche Angebote der Jugendförderung und Jugendpartizipation. Mehrere Kantone haben sich ebenfalls am oben genannten Projekt von easyvote beteiligt.

¹ Vgl. etwa M. Rothenbühler / F. Ehrler / K. Kissau, CH@YOUPART. Politische Partizipation junger Erwachsener in der Schweiz, Lausanne 2012.

² Abrufbar unter http://www.sg.ch/home/soziales/Kinder_und_Jugendliche.html.